

Montag
10. JULI 2023

HOCHSCHULE
WEINHHEIM
KUNST

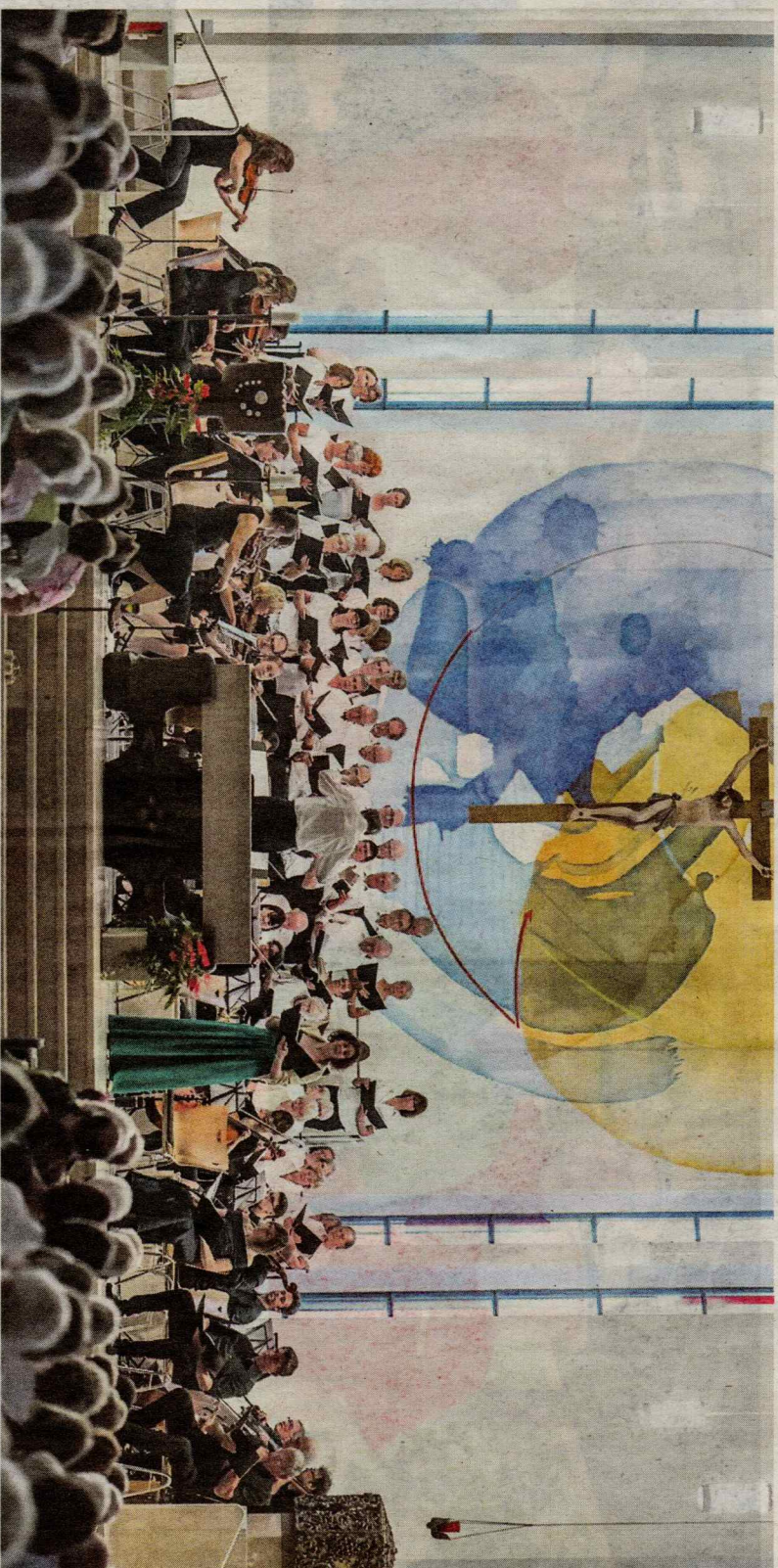
Friedensbotschaft in neuem Gewand

Konzert: In der St.-Marien-Kirche begeistern Evangelische Singgemeinde, Heidelberger Kantatenorchester und Gesangssolisten mit seltenen Beethoven-Werken

Von Jürgen Drawitsch

Weinheim. Fällt der Name Beethoven, denken viele an seine Vertonung der Ode an die Freude, an das Tatatataa zu Beginn seiner 5. Sinfonie, vielleicht auch an die Naturklänge in der „Pastorale“. Die atemberaubende Vielfalt dieses Komponisten zeigt sich aber auch in seinen sechs Liedern zu Texten des Dichters und Moralphilosophen Christian Furchtgott Gellert und erst recht in seiner zum Wiener Kongress 1814 komponierten Friedenskantate. Martin Lehr hat sich dieser selten aufgeführten Werke angenommen, der Kantate sogar ein neues geistliches Textgewand „geschneidert“. Ein gewaltiges Unterfangen, das Hunderten von Zuhörern am Samstag in der Kirche von St. Marien ein unvergessliches Musikerlebnis bescherte.

Die Programmfolge war gut gewählt. Lehr ließ das Heidelberger Kantatenorchester zum Einstieg bei Musik von anrührender Traurigkeit mit zartem Dirigat bei der kurzen Equale Nr. 2 „Introduzione“ in sinfonischer Stärke erklingen, wobei der renovierte Kirchenraum sogleich durch seine satte, warme Akustik als passender Veranstaltungsort überzeugte.



„Neues von Beethoven?!“ servierten die Evangelische Singgemeinde, das Heidelberger Kantatenorchester und Gesangssolisten in der St.-Marien-Kirche.

BILD: PHILIPP REIMER